

Gänsehaut, aber ohne Grusel-Feeling

Gemischter Chor Klangfarben kehrt begeistert aus Zons zurück

Bickenbach (red). Gruselig und schaurig ging es keineswegs zu, als der „Gemischte Chor Klangfarben“ das mittelalterlichen Städtchen Zons zwischen Düsseldorf und Köln erreichte, Ziel einer Konzertreise (berühmt ist der Ort wegen der Grusel-Krimis von Catherine Shepherd). Der gastgebende Chor „Da Capo“ bereitete der Reisegruppe einen herzlichen Empfang. Beeindruckt kehrten die Bickenbacher zurück. Die ehemalige Zollfeste, eine der wenigen einzigartig erhaltenen mittelalterlichen Städte mit gut erhaltener Befestigungsanlage aus dem 14. Jahrhundert, wird auch „Rothenburg des Rheinlands“ genannt. Der „Gemischter Chor Klangfarben“ hatte sich gut vorbereitet auf die musikalische Gestaltung des abendlichen Gottesdienstes in der vollbesetzten dreischiffigen Backstein-Kirche Sankt Martinus. Mit Gospels, Spirituals und sakralen Gesängen beeindruckte er unter Leitung von

Helmut Vorschütz die Kirchenbesucher. Gänsehaut-Feeling erzeugte der gemeinsame Auftritt mit „Da Capo Zons“. Nach dem Konzert trafen sich die beiden Chöre in der restaurierten Pfarrscheune zum gemütlichen Beisammensein. Gute Gespräche, musikalische Einlagen und rheinländische Lebensfreude machten die Begegnung zum Fest unter Freunden.

Am nächsten Tag stand das 15 Kilometer entfernte Köln auf dem Programm. Bei schönem Wetter wurde auf einem Panoramaschiff die Stadt vom Wasser aus kennengelernt. Vor der Rückfahrt war ein Besuch von Altstadt und Dom angesagt, den die sangesfreudige Gruppe für einen musikalischen Kurzauftritt nutzte.

Weitere Infos: Gemischter Chor Klangfarben, Helga Hege, An der Laut 19, Bickenbach, klangfarben-bickenbach.de, helga.heger@gmx.de, (06257) 7138.



Der „Gemischter Chor Klangfarben“ hatte sich gut vorbereitet auf die Gestaltung des Gottesdienstes in der vollbesetzten Backstein-Kirche Sankt Martinus.
Foto: Verein